

Anders regim hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

Vnd also auch in hinh

3 3 3 3

Christliche Dancksagung!

So im gantzen Churfür-  
stenthumb Sachsen / von Chur-  
fürstlicher Durchlauchtigkeit / wegen der  
herrlichen Victori, wider Graff Johann  
Zilly / gnädigst angeordnet  
worden.



Im Jahr /

M. DC. XXXI.

523168







Dahero mit der Königlich Majestät in Schweden in Gottes Namen sich auffgemacht/ obgedachtem General Tilly mit einander vnter Augen gezogen / vnd weil er zu Breitenfeld / eine Weil wegges von Leipzig mit seiner Armada in Schlach Ordnung haltend angetroffen worden / mit ihm geschlagē / auch nach fürgegangnem harten treffen vnd blutiger Schlacht / nebender Königlich Majestät in Schweden / Ihre Churfürstl. Durchl. den Sieg erhalten / vnd den General aus dem Felde gestrieben haben.

Solcher Sieg aber allein von dem Heiligen Gott herrühret / vnd die Schuldigkeit erfordert / Seiner Allmacht dafür Lob / Ehr / Preisz vnd Danck zu sagen. So wolle Ewer Christliche Liebe hiermit trewhertziger erinnert seyn / vnserm grossen Gott das gehörige Lob vnd Danck Opfer von Grund ihrer Herzen zu liefern vnd also auffzuruffen:

**Du Allmächtiger /**  
**vnüberwindlichster HERR**  
 vnd Gott / dir sey Preisz vnd Danck / daß du durch deine Gesalbten / die Königl. Majestät in Schweden / vnd die Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / deinem Volck / vnd diesen Landen grossen Heil bewiesen vnd wolgethan hast / Dann deine Güte wäre ewiglich.

Psal. 18. v. 51.

G Herr

G Herr Gott Zebaoth / du König der Heerscharen / du hast gestritten für dein Volck / du hast <sup>Judith. 16. v. 4. 7. 14.</sup> vns errettet von den Grimmigen Feinden / Dann deine Güte wehret ewiglich.

Der Feind hat gedreuet / das gantze Land zuberbrennen vnd zuberwüsten / vnd alle Mannschafft zuerwürgen / Kinder vnd Jungfrauen zu beängstigen vnd wegzuführen. Du aber Herr der Allmächtige Gott hast ihn gestraffet / du hast ihn in die Flucht geschlagen / du hast ihn vertilget G Herr durch dein Heer / Denn deine Güte wehret ewiglich.

Du Herr hast dein Volck gerochen / Dann <sup>Judith. 16. v. 20.</sup> deine Güte wehret ewiglich.

Ach Herr dir danken wir von gantzem Herzen / vnd erzehlen alle deine Wunder / wir freuen vns / vnd sind frölich in dir / vnd loben deinen Namen du Allerhöchster / daß du unsere Feinde <sup>Psal. 9. v. 3. 3. 4. 5.</sup> hin- ter sich getrieben hast / sie sind gefallen vnd vns kommen für dir / HERR / du hast vnser Rechte vnd Sach außgeführt / vnd dich erwiesen als einen rechten Richter / Dann deine Güte wehret ewiglich.

Du hast an vns gedacht / O trewer Gott / <sup>Psal. 136. v. 23.</sup> die wir vntergedruckt waren / Dann deine Güte wehret ewiglich.

Die Wasser stiegen allzuhoch vber unsere Seele / du aber G Herr Gott / hast vns nicht gegeben zum Raub in der Feinde Fähne / Dann deine Güte wehret ewiglich.

A tij

Vnser



**Psalm 124. v. 5. 6. 7.** Unsere Seele ist entrunnen / wie ein Vogel dem Strick des Voglers / der Strick ist zerissen / und wir sind losz / Dann deine Güte wäre ewiglich.

**Psalm 61. v. 6.** Wir bitten und ruffen aber ferner inniglich / O grundgütiger Gott / belohne die groß angewandte Treu mit zeitlichen und ewigen Segen der Königl. May. in Schweden / und unserm gnädigsten Churfürsten und Herrn. Hilff Ihnen und ihrem Kriegerheer weiter : Laß deine rechte Hand ihnen gewaltiglich helfen / verleyhe ihnen beyderseits langes Leben / daß ihre Jahr wären immer für und für : Daß sie immer sitzen bleiben für dir : Erzeige ihnen Güte und Treue / die sie behüten.

**Psalm 61. v. 7. 8. 17.** Laße sie ferner einen Sieg erhalten nach dem andern / O barmhertziger Gott.

Stehe auff hingegen Herr in deinem Zorn / und erhebe dich über den Grimm unserer Feinde. Laß ihre Bosheit ein Ende nehmen. Laße sie in die Gruben fallen / die sie uns gemacht haben.

**Psalm 9. v. 13.** Gedencke O Herr / und frage nach unserm Blut. **Psalm 9. v. 10.** Gib / daß die Gottlosen zur Helle gekehret werden / und lasse Menschen nicht über uns überhand kriegen.

**Psalm 17. v. 7.** Beweise deine wunderlich Güte du Heyland derer / die dir vertrauen / wider die / so sich wider deine rechte Hand setzen.

Behüte uns wie ein Agapffel im Auge / beschirme uns unter dem Schatten deiner Flügel.

Hör den Gottlosendie / uns verstöhren / für unsern

unsere Feinden / die umb und um nach unserer Seelen stehen.

**Psalm 135. v. 13.** Ach Herr mache dich auff / überwältige sie ferner : Errette unsere Seele / von den Gottlosen / mit deinem Schwert.

Gib uns unsere Feinde auch hinfür in die Flucht / zerstoße sie mit Staub für dem Winde / Reume sie weg / wie den Roth auff den Bassen / gedенcke doch O Herr des / daß der Feinde (der Papst und sein Hauffen) dich den Herrn schmähet / und ein thörichte Volck lästert deinen Namen.

**Joel 2. v. 7.** Wolan Herr / so rette du nun deine eigne Ehre / warumb wiltu unter deinen und unsern Feinden sagen lassen / wo ist nun ihr Gott?

**Jer. 15. v. 16.** Erhebe dich Herr / und stürzte das Antichristlich Papstthum / uns aber enthalte dein Wort / welches ist unsers Hertzens Freud und Wonne : Wir sind ja nach deinem Namen genen-  
**Jer. 15. v. 20. 21.** net / Herr Gott Zebaoth / und du weißt / daß wir allein umb deinet Willen verfolget werden : So errette nun uns aus der Hand der Bösen / und erlöse uns aus der Hand der Tyrannen. Ob sie wider uns strecken / so lasse sie uns doch nichts anhaben / Sey und bleibe du bey uns / daß du uns helfest / und uns errettest.

**Psalm 129. v. 11. 12.** Segne aber auch O du Gott des Friedens / dein Volck / und absonderlich dieses ganze Churfürstenthumb Sachsen mit Frieden. Du hast **Levit 26. v. 6.** deinem Volck zugesaget / O treuer Gott / daß **Psalm 85. v. 11.** du ihm Friede geben wollest / Ach so lasse sich doch **Jer. 14. v. 13.** **Jer. 29. v. 11.** Gerech-



**Gerechtigkeit vnd Friede. einander küssen/ gib**  
Zach. 8. v. 60. vns guten Frieden/ vnd habe Gedancken des Frie-  
des vber vns. Schaffe vnd erhalte den Edlen Frie-  
den in vnsern Thoren.

So wollen wir dir auch darfür Lob / Ehr/  
Preis vnd Danck sagen / hier zettelich vnd dort E-  
wiglich/ der du lebest vnd regierest ein einziger wa-  
rer hochgelobter vnd hochgebenedeyter Gott/  
von nun an bisz in alle ewige Ewig-  
keit/Amen/Amen.

Hierauff solle das Dancklied/ **HERX**  
**G**ott dich loben wir/ **HERX** **G**ott/ wir  
dancken dir/ gesungen werden.



**Gebet /**

So auff Chur Fürstl. Durchläuchtig-  
keit zu Sachsen gnädigste Anordnung / nach  
allen Predigten/ vnd alle Tag in den  
Betstunden solle abgelesen  
werden.



Im Jahr 1631. vom 25. Septemb. an.





**A**lmächtiger / ewi-  
ger / gütiger GOTT /  
Barmhertziger Va-  
ter / wir klagen dir  
schmerzlich daß umb  
vnsrer vielfältigen  
Sünden willē, die Zei-  
ten sich leider noch hin vnd wider besorg-  
lich vnd gefährlich erzeigen / wir bitten  
dich aber hertzlich / du wollest vns nicht  
straffen in deinem Zorn / noch vns züchti-  
gen in deinem Grim / sondern mit deiner  
Güte vnd Barmhertzigkeit vber vns wal-  
ten / dieses Hochlöblichste Churfürsten-  
thumb / wie auch das gantze heilige Römi-  
sche Reich für aller Gefahr / Aufruhr /  
Empörung vnd Widerwertigkeit väter-  
lich behüten / vnd Gnad verleihen / daß  
dasselbe im Fried, Ruhe vnd guter Einig-  
keit verbleibe / alle erhabene Unruhe  
durch



durch friedliebende gute Rathschläge/ vnd  
ordentliche heilsame Mittel gantz gestil-  
let werde/ damit es gereiche dir dem Aller-  
höchsten selbst zu deinen heiligen Ehren/  
zur Erhaltung vnd Fortpflanzung dei-  
nes reinen vnd seligmachenden Wortes/  
zur Versicherung vnd wieder Aufrichtung  
des hochverpönten Religion- vnd Pro-  
phan-Friedens / so woln diesem Sächsi-  
schen Churfürstenthumb zu aller erspriess-  
lichen Volfahrt.

Alch GErre Gott erhalte zu förderst  
deinen Gesalbten / vnsern gnädigsten  
Churfürsten vnd Herrn / Hertzog Johan  
Georgen: Verleihe seiner Churfürstl.  
Durchl. langes Leben / beständige Ge-  
sundheit/ glückliche vnd friedliche Regie-  
rung / sampt aller anderer Volfahrt an  
Seel vnd Leib. Gib/ O Himlischer Va-  
ter/ Gedeyen vñ Segen/ zu seiner Churf.  
Durchl. Christlichen Rath- vnd Anschlä-  
gen: Behüte sie vnd alle ihre liebe An-  
gehö-

gehörige für allem Vbel vnd Vnfall/ hal-  
te vnd walte ober ihnen allen mit deiner  
Güte/ Gnad vnd Barmhertzigkeit.

**G**Ad demnach höchstgedachter vnser  
gnädigster Chur- vnd Landes-Fürst/  
jetzo vñ vmbgänglich vñ eusserst genöthi-  
get wird/ durch das von dir/ O grosser Gott  
ihm anvertraute Schwerdt / seine anbe-  
fohlne trewe Lande vnd Leute / für aller  
vnbilliger Gewalt zu schützen vnd Hand  
zu haben / zu dem Ende auch mit seiner  
Christlichen Armee aus vnd zu Felde ge-  
zogen / so wollestu O liebster GErre vnd  
Gott Ihre Churf. Durchl. mit dero bey  
sich habenden Kriegs-Heer gleicher Gestalt  
für allem Vbel vnd Vnfall gantz väter-  
lich behüten vnd beschützen / sie bey ihrer  
rechtē Hand halten/ wie einen Augapffel  
im Auge bewahren / mit deiner Güte sie  
vmbfahen vnd deinen Engel sich vmb sie  
lassen herlagern. Alch GErre hilff du mit  
deiner starcken Hand / vnd mit deinem



Pfal. 44.  
v. 6. 8. 10.

Pfal. 44.  
v. 24. 27.  
Pfal. 24.  
v. 8.  
Exod. 15.  
v. 7.

Exod. 14.  
v. 14.  
Exod. 15.  
v. 16.

Esa. 63. v.  
14. 15. 17.

Allmächtigen Aem / laß durch dich deine  
vnd vnsern lieben Vaterlands Feinde zer-  
stossen / vnd die sich wider vns setzen / in dei-  
nem Namen vntertreten werden / zeuch  
selber aus vnter vnser Heer / O großmä-  
chtiger Gott / vnd lasse vns nicht zu schan-  
den werden / erwecke dich / O Herr / mache  
dich auff / hilff vns vnd erlöse vns vmb dei-  
ner Güte willen. O Herr Zebaoth / du  
König der Ehren / der du starck vnd mäch-  
tig im Streit / der du der beste Kriegs-  
mann bist / streite du für vns / laß nicht  
vber vns / sondern vber deine vnd vnser  
Feinde fallen Furcht vnd Erschrecken /  
daß sie erstarren wie die Steine: Vnserm  
gnädigsten Chur vnd Landes Fürsten  
aber / vnd ihrer Chur. Durch ganzem  
Aemee gib / O Herr / fremdigen Muth /  
vnd vnerschrockene Herzen / mache die  
dadurch einen herrlichen Namen / schawe  
doch nun vom Himmel / O zrerer Va-  
ter / vnd siehe herab von deiner heiligen  
herrli-

herrlichen Wohnung / erzeige deinen Ey-  
fer vnd deine Macht / kehre vmb / O Herr /  
vnd wende dich zu vns / vmb deiner Kne-  
chte willen / vmb der Stämme willen dei-  
nes Erbes / siehe doch das an / daß wir alle  
dein Volck sind / sey vmb das Chur Für-  
stenthumb Sachsen eine fewrige Mauer: <sup>Esa. 64.  
v. 8.</sup>  
Vnd halte deine Gnade Augen vber dem-  
selben stets offen: Verleihe dem Chursäch-  
sischen Heer Lager / vnd hilff demselben  
gnädiglich das Werck vollbringen / das <sup>Judith 13.  
v. 7.</sup>  
sie mit ganzem Vertrauen auff dich vn-  
vmbgänglich fürgenossen haben / stärke  
ihrer allerseits Hände / in der Stunde / da  
sie es bedürffen / kanstu doch / O Herr / ja  
so wol helfen durch wenig / als durch vie-  
le / vnd ob in vns nicht Krafft ist / dem gro-  
sen Hauffen / der wider vns kömmet / zu  
begegnen / so bistu doch / O Herr / der  
Herrscher in allen Königreichē / vnd in dei-  
ner Hand ist Krafft vnd Macht: Vnd ist nie-  
mand / der wider dich stehē möge / ersetze dē  
Man-

1. Chron.  
25. v. 8.  
2. Chron.  
20. v. 6. 8.  
1.  
2. Chron.  
15. v. 8.



Judith. 5.  
v. 20.

Wangel auff Erden/ O liebster Gott/ von  
deinem Himmel aus/ vnd streite von dan-  
nen/ laß deine Sterne streiten/ wie sie in  
ihren Läuften gestritte haben wider Sis-  
seram/ regiere aller vnd vnserer Feinde  
vnd Widersacher Hertzen/ daß sie von vns  
ablassen/ vnd sich mit vns friedlich vnd  
sanfftmüthig zu leben begeben mögen.  
Ihs gemein auch stewe vnd wehre/ O  
treuer Gott/ du den vnbilligen Kriegen  
in aller Welt/ zubrich du die Bogen vnd  
Pfeil. Gib du Fried/ O Herr/ in deinem  
Land/ gib Glück vnd Heyl zu allen  
Stände. Vnd thue das alles vmb deines  
allerheiligsten vnd hochwerchesten Na-  
mens willen/ O Herr Gott Vater/  
Sohn Jesu Christe/ vnd heiliger Geist/ du  
einiger wahrer/ hochgelobter vnd hoch-  
gebenedeyter Gott/ von nun an  
- biß in Ewigkeit/ Amen.

14.  
Ein Gebet der Stadt Leip-  
zig/ welches man in den Kirchen gesprochen/  
als die Stadt belagert vnd eingenom-  
men war vom Tylli.

**A**lmächtiger/ ewiger/ gütiger Gott/  
Barmhertziger Vater/ wir klagen dir  
schmerzlich/ daß vmb vnserer vielfältigen  
vbermachten Sünden willen/ wir in höchst  
gefährliche Zeiten gerathen seynd/ vnd dieser Stadt  
endlichen Vntergang vor Augen sehen. Wir bitten  
dich aber hertzlich/ du wollest nicht handeln mit vns  
nach vnsern Sünden/ noch vns vergelten nach vnser  
Missethat/ sondern in deinem gerechten Zorn einge-  
denck seyn/ deiner grundlosen Güte vnd Barmhertzig-  
keit/ vnd alle der Seelen vnd Leibes/ wie auch die vor  
Augen schwebende grosse Kriegs-Gefahr in Gnaden  
abwenden/ vnd vns väterlich erretten. O Herr Gott/  
der du hörest das Seufftzen der Gefangenen/ vnd erlö-  
sest die Kinder des Todes/ wir sind wie gefangene ein-  
geschlossen/ vnd vor Kinder des Todes geachtet. Er-  
barm du dich vnser durch die Gefängnis/ Leiden vnd  
Sterben deines geliebten Sohnes/ ergetze vns wieder  
mit deiner himmlischen Dülffe/ auff daß wir nicht in  
Kleinmüthigkeit vnd Vnglauben gerathen. O Herr  
Jesu Christe/ du ewiger Veyland/ der du lebst ver-  
ständigen den Gefangenen eine Erledigung/ vnd den  
gebundenen eine Eröffnung: Dülff/ daß auch wir  
aus vnserer Gefängnis erlediget/ in der Freyheit blei-  
ben/ damit du vns durch deine Gnade/ vnd durch vns-  
ere



sere Obrigkeit gefreyet hast. O Gott heiliger Geist/  
du werthter Tröster in aller Noth / erquickte vns mit  
deinem himmlischen Trost / daß wir nicht abweichen/  
vnd aus dem zeitlichen in das ewige Leyden fallen/  
du heilige Dreyfaltigkeit / die du bist ein Gott des Fries  
des / verleihe in Gnade / das alle im gantzen Römischen  
Reich / wir auch in diesen löblichen Churfürstenthumb /  
vnnnd dieses Orts erhabene Anruhe durch friedlie  
bende gute Rathschläg vnd ordentliche heilsame Mit  
tel gantz gestillet werde / etc.



Dancksagung der Stadt Leipzig nach  
ihrer Feinde Abzug den 18. Sept.  
1631. gehalten.

**G**eliebte vnd Andächtige in dem  
W. Erren Christo Jesu / E. E. L. ist wissend  
nach dem die Evangelische vnd Protestan  
tische Chur. Fürsten vnd Stände allhier  
eine Zusammenkunft angestellet / vnd  
darbey dasjenige berathschlaget vnd geschlossen / was  
zur Ehre Gottes / der werthen Christenheit zum be  
sten / den bedrängten Kirchen zu Trost / vnd zu Wieder  
Anrichtung gutes Verständnis / vnd sicheren bestän  
digen Religion vnd Prophan Friedens / im gantzen  
heiligen Römischen Reich / gereichen vnd dienen mö  
chte / auch dasjenige / so einmüthig / wolbedächtig / vnd  
heile

heilsamlich geschlossen / zu Werck zu richten / angefan  
gen: Als ist solches vom Catholischen Theil nicht allein  
vbel empfunden / sondern auch mit aller Macht zu  
hintertreiben / sind vnterschiedliche starcke Armeen  
zusammen geführt worden / also daß Churfürstl.  
Durchlauchtigkeit zu Sachsen / vnser gnädigster  
Herr / wider dero willen / zur Defension dieses hochlöb  
lichen Churfürstenthumbs / vnd angrenzenden Lan  
den / sich noch in starckere Verfassung begeben müs  
sen. Vnter des ist die gantze Armee der Catholischen  
in diese Land gebrochen / mit Plünderung vieler Stäb  
te vnd Dörffer / grossen Schaden gethan / vnd endlich  
auch diese Stadt in grosse Angst vnd Noth / auch  
inächtiger Schaden / wegen Abrennung der schön  
en Vorstädte / vnd alles Vorrathsbarinnen / auch  
Sperrung freyen Wandels vnd Handels / gesetzt  
worden. Daß aber der allmächtige Gott die gantze  
liche Ruin vnd Vntergang dieser Stadt Väterlich ver  
hütet vnd mitten in seiner Gnade blühen / auch  
bald darauff vnsern gnädigsten Churfürsten vnd Herr  
ren / eine statliche Victoria vnd Sieg wider dero Wider  
wertige verlieh / vnd dadurch diese Stadt von aller be  
sorgender Gefahr vnd Drangsal / ja das gantze löb  
liche Churfürstenthumb vom Verderben gnädiglich  
erlöst hat. So sind wir schuldig Gott dem W. Erre / vor  
diese hohe Gnade / Erhörung vnser Seufftzen / herr  
lichen Sieges / auch wunderbarlichen Erlösung / Lob  
Ehr / Preis vnd Danck zu sagen / vnd darneben demü  
tig zu bitten / es wolle der getreue Gott die Flügel sei  
ner Barmhertzigkeit vber höchstgedachten vnsern  
gnädigsten Churfürsten vnnnd Herrn / auch andere  
hoch



Hochlöblichste Christliche Potentaten/deren Treue Al-  
 lidentz vnd Dülffe darbey verspüret worden / aus-  
 breiten/ sie mit dem Schutz seiner heiligen Engel  
 begleiten/ lange Zeit bey dem Leben / vnd allen glückli-  
 chen Woergehen erhalten/ zu dero fernern Fürneh-  
 men gutes Gebeyen geben/ damit dasjenige ausgerich-  
 tet werde / daß da gereiche dem allerhöchsten zu Eh-  
 ren/zu Erhaltung vnd Fortpflanzung der wahren  
 reinen Evangelischen Religion / zu Wiederbringung  
 Fried vnd Ruhe im D. Römischen Reich/ auch diesem  
 Churfürstenthumb vnd Landen / zu erspriesslicher  
 Wolsahrt. Insonderheit wolle sich Gott vnser in  
 Gnaden erbarmen/ ein bußfertiges demütiges beten-  
 des Vertz in vns stets wircken / die Unversitet, Rath  
 vnd Gemeinde/ wieder in guten Wolstandt vnd Aufste-  
 nehmen bringen/ allen Handel vnd Wandel erhal-  
 ten/ die Abgebrantten trösten vnd reichlich segnen/  
 vnd vnser aller Gott vnd Vater seyn vnd bleiben. Vnd  
 das wolle der getreue Barmhertzige Gott thun/ vmb  
 seines geliebten Sohnes Jesu Christi vnseres  
 Verrn vnd Veylandes willen/

AMEN.

Hierauff sol das Te Deum Laudamus nach  
 der Predigt ante Communionem gesungen  
 werden.

E N D E



Gedruckt bey Gregorio Kitzsch.

152

Christliche  
**Danck sagungs Predigt/**  
 nach dem von GOTT verliehenen herrlichen  
 Sieg zu Würzburg/ vnd eroberten Bischofflichen  
 sehr vesten Schloß / die Marienburg  
 genandt/

In Gegenwart der Königl. Majestät zu  
 Schweden / auch dreyer Fürstlichen / vieler  
 Bräutlichen/ vnd anderer Höhen Stanz  
 des Personen/

Auff dem grössern Saal des Bischoffs Hofes daselbst/  
 den 9. Tag Octobris, Alten Calenders/  
 gehalten/

Durch

**JACOBUM FABRICIUM SS. Th. D.**  
 Königl. Majest. zu Schweden Hof Predigern/  
 vnd des Consistorii Castrensis Prä-  
 sidenten.



Gedruckt

Im Jahr Christi 1631.

523168